Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 56 (1949)

Heft: 9

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

peitschen für Webstühle. — Oskar Bühler, mech. Wagnerei, Hedingen (Zürich, Schweiz).

Cl. 21c, No 262532. Mécanisme d'arrêt pour métier à tisser à alimentation automatique de la trame. — Crompton & Knowles Loom Works, Worcester 1 (Massachussetts, E.-U. d'Am.). Priorité: E.-U. d'Am., 4 août 1939.

Cl. 21c, No 262533. Dispositif électrique pour la mise en marche et l'arrêt d'un métier à tisser circulaire. — Marius Fayolle dit Marcel Fayolle, rue Pizay 24, Lyon (Rhône, France). Priorité: France, 3 octobre 1946.

Cl. 21c, No 262534. Procédé d'évacuation des bourres et poussières d'un métier à tisser circulaire et métier pour la mise en œuvre dudit procédé. — Marius Fayolle, dit Marcel Fayolle, rue Pizay 24, Lyon (Rhône, France). Priorité: France, 27 juin 1946.

Kl. 21d, Nr. 262535. Einrichtung zur Herstellung einer Textilware mit Knoten. — Jan Roller, Fabrikbesitzer, Usti n. O. (Tschechoslowakei). Prioritäten: Tschechoslowakei, 9. Juni, 19. Juli 1945.

Cl. 21e, No 262536. Intreccio di assicelle con fili di ferro. — Edoardo Garbani fu Gaetano, via della Posta, Locarno (Svizzera).

Kl. 21f, Nr. 262537. Einrichtung an Schaftzügen zum Erleichtern des Auswechselns der Webschäfte. — Gebr. Stäubli & Co., Maschinenfabrik, Horgen (Schweiz).

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Mitglieder- und Reisechronik aus USA. Nachdem ich im letzten Bericht meine Flugreise nach New York, die beiden festlichen Abende und die Heimreise geschildert habe, will ich nun das gegebene Versprechen einlösen und über die Zeit zwischen diesen Daten berichten. Ich werde mich allerdings etwas an den Telegrammstil halten müssen, ansonst ich zuviel Raum der „Mitteilungen" beanspruchen würde.

Während der ersten Woche war ich, wie schon erwähnt, Gast von Mr. und Mrs. Jacques Weber (ZSW 1911/12), in ihrem schönen Heim in Scarsdale bei New York. Montag vormittag, den 16. Mai erster Besuch in New York und im Office der Firma Bloomsburg Mills, Inc., wo ich durch mein Erscheinen eine wichtige geschäftliche Besprechung der Herren Walter E. Baur (ZSW 1918/19), Albert Ruth (1926/27) und John Brühlmeier (1930/31) störte und bald nachher auch noch Mr. Felix Schwammberger (1931/32) sowie Mr. Walter Keller (1911/12) „grüezi" sagen konnte. Am Mittag nahmen mich drei dieser Herren zum „Lunch" mit, wobei ich in das jedem Schweizer in New York bekannte „Châlet Suisse"-Restaurant, 45 West 52. Straße, geführt wurde. Am ersten Tage scheinen die New Yorker-Schweizer ihre Freunde aus der Heimat stets in dieses Châlet Suisse zu führen, denn wir begegneten dort auch den Herren Frick, Froelicher, Federer und Suter. Vermutlich hat der eine und andere junge „Ehemalige", der vor Jahrzehnten „aufs Pflaster hinüber ging", in dieser langen schmalen Wirtschaft, in welcher man sehr gut ißt und dabei an den Wänden Bilder aus der Heimat betrachten kann, seinen ersten „job" gefunden.

Beim festlichen „Welcome-Dinner" am Abend hatte ich dann die Freude, manchen ehemaligen Lettenstudenten, den ich seit Jahrzehnten nicht mehr gesehen hatte, begrüßen zu können. Leider ging aber die Zeit viel zu rasch vorbei.

Dienstag, den 17. bis Freitag, den 20. Mai führte mich dann Mr. Jacques Weber in den Staaten New Jersey, Pennsylvania, Maryland, Virginia und im D. C. Washington herum. Abfahrt in Scarsdale am 17. um 8 Uhr morgens. In Wilkes-Barre, einer Stadt im Minengebiet von Pennsylvanien war nach 4½stündiger Autofahrt der erste Halt. Besichtigung der Weberei der Firma Heß, Goldsmith & Co., deren technische Leitung Mr. Emil W. Baumann (ZSW 1918/19) untersteht. Gemeinsamer Lunch und kurzer Gedankenaustausch. Weiterfahrt nach Dallas und Besichtigung der neuen Fabrik von Mr. Weber. (Siehe Bild im Bericht: Aus der amerikanischen Seiden- und Rayonweberei.) Ein großer, moderner fensterloser Fabrikbau von 124 000 Quadratfuß Bodenfläche (etwa 14 000 m²) mit Klima-Anlage und Tageslichtbeleuchtung, neuesten Zwirnmaschinen mit etwa 25 000 Spindeln und 288 der neuesten amerikanischen automatischen Webstühle und Vorwerke, sowie aller denkbaren zweckmäßigen Einrichtungen für einfachen, fortlaufenden Arbeitsgang und für das Wohl des beschäftigten Personals. Die erste fensterlose Fabrik, die ich sah und die durch ihre einfache Gestaltung und vortreffliche Einrichtung überzeugend wirkte. Nach dem Rundgang Weiterfahrt nach Bloomsburg. Tagesleistung etwa 200 Meilen = 320 km.

Am folgenden Vormittag Besichtigung der Fabrik in Bloomsburg mit 376 Automatenstühlen, deren Leitung wieder einem „Ehemaligen", Mr. John Brühlmeier (ZSW 1930/31), unterstellt ist. Nachher ging es in landschaftlich abwechslungsreicher Fahrt dem Susquehanna-River entlang nach Harrisburg und zum Mittagessen nach Hershey, einem Dorf, das seinen Namen von einem ehemaligen Appenzeller Hirschi hat, der dort eine Schokoladefabrik gründete, ein reicher Mann wurde, Schulen und Spitäler errichtete und auf einem Hügel ein gewaltiges Hotel erstellte, und dessen letzter Sproß das ganze Besitztum im Werte von etwa 50 Millionen Dollars der Gemeinde vermachte. Nachher Weiterfahrt nach Gettisburg, jener denkwürdigen Stätte, wo im Sommer 1864 der Kampf zwischen den Nord- und Südstaaten der Union um die Negerbefreiung ausgefochten wurde. Meilenweit fuhren wir dabei an Denkmälern und Denksteinen der damaligen Gegner vorüber, und bald nachher an einer Tafel „Welcome in Maryland". So werden die Reisenden an den Staatsgrenzen freundlich begrüßt. Abends 7 Uhr, nach einer Fahrt von 275 Meilen (440 km) Ankunft in der Bundeshauptstadt Washington.

19. Mai. Fahrt durch das „amtliche Washington", vorbei an Prachtbauten mit herrlichen Marmorsäulen, durch prächtige Gartenanlagen und über schöne Brücken. Dort in Washington habe ich vor der Statue von Abraham Lincoln, dieses Kämpfers für Freiheit und Menschenrecht, wohl die eindruckvollsten und feierlichsten Minuten während meines Amerikaaufenthaltes erlebt. Bewundernd stand ich vor dem Denkmal dieses so einfachen und in seinem Werk so edlen und großen Amerikaners. Von seinen Zeitgenossen nicht verstanden, hat ihm die Nachwelt im „Lincoln Memorial" ein Denkmal gesetzt, das jedem Besucher unvergeßlich bleiben wird. Gerne erinnere ich mich auch des freundlichen Empfanges auf unserer Gesandtschaft durch Herrn Minister Dr. Bruggmann. Nachmittags führte mich Mr. Weber nach Mount Vernon am Potomac, dem einstigen schönen Besitz von Georges Washington, des Schöpfers und ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika. Und abends verbrachten wir noch eine Stunde im Kapitol beim Senat.

20. Mai. 9 Uhr Start in Washington. Fahrt über Baltimore nach New Castle, mit der Autofähre über den Delaware-River nach Pennsville, Camden, an Philadelphia vorbei und während heftigem Sturm und schwerem Ge-

witter zurück nach New York und Scarsdale. Distanz etwa 200 Meilen.

21. Mai. Vormittagsfahrt mit Mr. Weber nach Mount Kisco zu kurzem Besuch im Schweizer Altersheim. Am Nachmittag Abschied von Scarsdale, Dinner bei Mr. und Mrs. Robert Frick, und am Abend Gast bei Mr. und Mrs. Oscar Frick.

Von Sonntag, den 22. bis Samstagmittag, den 28. Mai war ich Gast der Firma J. P. Stevens & Co., Inc. und wurde von Mr. Oscar Frick (ZSW 1918/19) weit im Lande herumgeführt. Zuerst in einer Regenfahrt nach Lancaster. Dort schlossen sich uns die Herren E. Federer, Obfelden und Paul Suter (ZSW 1923/24) Trasadingen, zur Fahrt „in den Süden" an.

Ueber York und ein zweites Mal über das weite Schlachtfeld von Gettisburg ging die Fahrt nach Martinsburg in West-Virginia, dann nach Front Royal (Virginia) und von dort eine Strecke über die Skyline (Himmelstraße) im Shenandoah-Nationalpark. Nach schwerer abendlicher Gewitter- und Sturmfahrt wird das Tagesziel, das Städtchen Luray, um halb 9 Uhr erreicht. Zurückgelegter Weg = 359 Meilen (574 km), wofür Mr. Frick nochmals die gebührende Anerkennung gezollt sei.

23. Mai. Unser heutiges Pensum begann mit einer anderthalbstündigen unterirdischen Wanderung durch die an wunderbaren Formen und Gebilden, an weiten Gängen und Hallen und auch an Farben so reichen Tropfsteinhöhlen von Luray. Nachher bei aufhellendem Wetter abermalige Fahrt auf und über die Skyline nach Orange zu einem Besuch bei Mr. Adolf Goiser (ZSW 1923/24), Direktor der American Silk Mills Corp. Wir kamen gerade recht zum Mittagessen in der Fabrikkantine, und es mundete uns ganz vortrefflich. Nach der Besichtigung der Fabrik und zwei Besuchen im Städtchen drängte die Zeit zur Weiterfahrt, die uns in nicht ganz vier Stunden nach Roanoke brachte. Die zahlreichen schwarzen Gesichter, denen man dort überall begegnete, ließen erkennen, daß wir uns in einem der Südstaaten befanden.

An den nächsten beiden Tagen weilten wir in South Boston, Greensboro und Selby, wo wir durch drei großräumige und moderne Fabriken der Firma J. P. Stevens & Co. wanderten. Von Selby aus ging die Fahrt in östlicher Richtung durch weites ebenes Land, an jungen Baumwollpflanzungen und Tomatenkulturen vorbei, nach der Stadt Raleigh, der Hauptstadt des Staates North Carolina, wo wir am 26. Mai der Textile School des North Carolina State College einen Besuch abstatteten und von Mr. M. E. Campbell, dem Rektor der Schule nicht nur sehr freundlich empfangen, sondern auch durch alle Abteilungen geführt worden sind. Kurz vor 13 Uhr verließen wir Raleigh. Auf der Staatsstraße Nr. 1 brachte uns Mr. Frick in flotter Fahrt und durch ein schweres abendliches Gewitter um 19.30 Uhr nach Washington.

27. Mai. Vormittägliche Rundfahrt im Regierungszentrum von Washington: Lincoln Memorial, Washington Säule, White House, Jefferson Memorial, Kapitol, Bundesgericht, National Gallerie. Man möchte da und dort recht gerne etwas länger verweilen, aber — die Zeit reicht nicht, weil das Programm anders lautete. Ueber Baltimore und Wilmington erreichten wir am frühen Nachmittag Markus Hook, wo wir von Mr. Marc Minatelli (ZSW 1923/24) vom Textile Researche Department der American Viscose Corporation freundlich empfangen und durch den hochinteressanten Betrieb geführt wurden. Und abends ging die Fahrt weiter nach Philadelphia.

28. Mai. Nach mehrstündiger schöner Fahrt kamen wir am frühen Nachmittag in East-Stroudsburg an. Damit hatte für mich die Rundfahrt mit Mr. Oscar Frick ihren Abschluß gefunden. Er übergab mich dort der Obhut von Mr. Otto Winkelmann (ZSW 1919/20) und fuhr nach dem Rundgang durch die von Mr. Winkelmann geleitete Fabrik mit den andern beiden Herren zurück nach New York.

Für heute allerseits freundliche Grüße. In einem Monat folgt die Fortsetzung. Der Chronist

Aus dem Mitgliederkreise ist nicht gerade viel, dafür aber von einer seltenen Feier etwas zu melden. Vielleicht macht man dem Chronisten Vorwürfe, daß er „davon" in der Zeitung berichtet, aber — nachdem wir eben die Chronik geschaffen haben, dürfen wir an solch festlichen Begebenheiten nicht achtlos vorbeigehen. Also — der Chronist hat vernommen, daß unser Ehrenmitglied Herr Hans Fehr in Kilchberg/Zch. (ZSW 1894/96) und von 1904 bis 1910 geschätzter Lehrer an der Schule, mit seiner lieben Gattin am 5. September das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern konnte. Zu dieser Feier gratuliert der Chronist an dieser Stelle für sich und die „Ehemaligen von 1904 bis 1910" recht herzlich.

Mit Freude habe ich ferner einige Mitteilungen im Handelsamtsblatt notiert. Es sind dies die Ernennungen von Veteran Alfred Isenring (ZSW 1909/11) zum technischen Leiter der Firma Neue Weberei Riedern AG in Riedern, von Veteran Walter Vonrufs (ebenfalls 1909/11) zum Prokuristen der Firma Strub & Co., Zürich, und von Hrch. Godschalk (ZSW 1922/23) zum Direktor der Firma Trudel & Co. AG, Zürich.

Im weitern sei vermerkt, daß Señ. Max Brühlmann (ZSW 1924/25) nach schönen Ferienwochen in der Heimat Ende August mit seiner Familie wieder nach Buenos Aires zurückgekehrt ist. Verdankt sei ferner der nette Brief von Mr. Marc Minatelli (ZSW 1923/24) aus Markus Hook und die Karte von Mr. W. Schneebeli (TFS 1946/47) aus Lancaster. Die 60 Rp. Strafporto zahlte ich natürlich mit Vergnügen. Mit Freude sei auch noch der überraschende Besuch vom 30. August von Mr. Max Müller (ZSW 1923/24) aus New York registriert.

Allerseits beste Grüße. Der Chronist

Monatszusammenkunft. Die nächste Zusammenkunft findet Montag, den 12. September 1949, ab 20 Uhr im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt. Zahlreiche Beteiligung erwartet **Der Vorstand**

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

31. Große Seidenweberei im Kanton Zürich sucht tüchtigen jüngern Jacquardwebermeister für neue Rütistühle.

33. Seidenweberei im Kanton Zürich sucht tüchtigen Tuchschauer.

36. Große zürcherische Seidenweberei sucht tüchtigen Webermeister.

39. Kunstseidenfabrik in Peru sucht Abteilungsleiter für die Konerei. Verlangt wird: Webschulbildung, Organisationstalent und Fähigkeiten für Personalanlernung und Führung. Geboten wird: Freies Arbeiten, 3000 Soles pro Monat, vierjähriger Kontrakt, pro Jahr ein Monat Ferien, Hin- und Rückreise bezahlt. Bei Einhaltung des vierjährigen Kontraktes pro Jahr zwei Monatsgehalte Gratifikation.

Stellengesuche

21. Junger Textilfachmann, Absolvent der Webschule Wattwil, zurzeit in Frankreich als Vizedirektor tätig, wünscht sich nach der Schweiz zu verändern.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., Clausiusstr. 31, Zürich 6.

Die Einschreibegebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibegebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.